

## Anzeichnen der Einstecktiefe.

Auf dem Rohr oder auf dem Fitting mit Einschubende muss die passende Einschubtiefe mit Faserstift angezeichnet werden. Die richtige Einstecktiefe kann nachstehender Tabelle entnommen werden. Nur korrekt aufgesetzte Fittings können eine vollständige Auszugkraft gewährleisten, da die Verpressung hinter der Dichtring-Wulst die Festigkeit herstellt.

Wenn Fittings dicht hintereinander gesetzt werden, müssen Mindestabstände eingehalten werden, die ebenfalls folgender Tabelle entnommen werden können.



Abmessung in mm	Einschubtiefe in mm	Abstand Fitting zu Fitting in mm
15,0	20,0	10,0
18,0	20,0	10,0
22,0	21,0	10,0
28,0	23,0	10,0
35,0	26,0	10,0
42,0	30,0	20,0
54,0	35,0	20,0
76,1	55,0	20,0
88,9	64,0	20,0
108,0	78,0	20,0

### ● Kontrolle

Vor dem Aufschieben der Fittinge prüfen Sie bitte, ob der Dichtring vorhanden ist. Weiterhin sind eventuell im Pressbereich oder gar auf dem Dichtring befindliche Fremdkörper zu entfernen.



## Aufschieben der Fittings.

Die Fittings werden unter leichtem Drehen und Drücken in Richtung der Rohrachse bis zur gekennzeichneten Einstecktiefe aufgeschoben. Bei Schiebemuffen muss mindestens die gekennzeichnete Einstecktiefe erreicht werden. Der Fitting muss in gerader Richtung aufgeschoben werden. Verkanten des Fitting oder der Rohre kann den Dichtring beschädigen.



Simplesta<sup>®</sup>-Systemrohre passen durch die abgestimmten Toleranzen immer in den Fitting. Zur Verbesserung der Gleiteigenschaften können Seifenlauge oder Wasser als Gleitmittel verwendet werden.

### **Öle und Fette sind als Gleitmittel unzulässig.**

Vor dem Verpressen sollen die Rohre oder vorgefertigten Bauelemente ausgerichtet werden. Die Bewegung der Leitungsteile nach dem Verpressen (z. B. Anheben) ist zulässig. Wenn gerichtet werden muss, darf die Pressfittingverbindung nicht belastet werden. Dies gilt auch für bereits verpresste Verbindungen.

Gewinde- und Flanschverbindungen sollen vor dem Verpressen eingedichtet und gesetzt werden. Dies verhindert ebenfalls unzulässige Belastungen der Pressstellen.

## ● Nachkontrolle

Nach dem Verpressen muss geprüft werden, ob die angezeichnete Einstecktiefe noch gegeben ist. Bei Abweichungen zur Vorgabe muss die Verbindung erneuert werden.

